

Zucht hatte wenig Mühe erfordert und ein recht befriedigendes Ergebnis gezeitigt. Zwanzig Raupen hatten sechszehn wohl- ausgebildete Falter geliefert.

## Zwei neue Callichrominen (Col. Ceramb.) von Sumatra und Neu-Guinea

aus der Sammlung des Zool. Museums, Berlin.

Von Dr. Martin Schmidt, Spandau.

### *Zonopterus udei* sp. n.

Schwarz, mit stellenweise mehr oder minder ausgeprägtem grünlichen Metallglanz. Hinterbrust und Abdomen, auf den Flügeldecken das Basaldrittel und im Apikaldrittel eine schmale gemeinschaftliche Querbinde, welche die Seitenränder nicht erreicht, dunkel ziegelrot; die 6 Endglieder und die Spitze des 3. bis 5. Gliedes der Fühler an der Aufsenseite sowie Clypeus und Oberlippe am Vorderrand gelbrot; Kopf, Scheibe des Halsschildes, Schildchen, die dunklen Querbinden der Flügeldecken, Schienen und Tarsen oberseits schwarz behaart, deren Unterseite und die Innenseite der Vorderschienen, besonders an der Spitze, sowie das Abdomen gelblich, Brust spärlicher weißlich behaart. Vorderkopf mit scharfer Mittelrinne, Clypeus gegen die Stirn durch 2 ein längliches Oval bildende Querriefen abgegrenzt; Halsschild seitlich unbewehrt, mit nach oben gerückten und von hier sichtbaren, gedrängt punktierten Episternallappen, auf der Scheibe der Vorderrand und 2 genäherte Flecke in der Mitte dichter schwarz tomentiert, der schmale Kragen, die Basaleinschnürung und die Seiten weitläufiger und gröber punktiert, mit grünem Metallglanz; Schildchen dicht punktiert und behaart, matt; Flügeldecken zur Spitze verschmälert, auf dem roten Basaldrittel unregelmäßig gerunzelt und seitlich dicht mit feinen Punkten besetzt, der Rest äußerst dicht mit den das Toment tragenden Punkten bedeckt, Spitze spärlicher punktiert und glänzender; Vorderschenkel zerstreut und fein, Mittel- und Hinterschenkel in der Spitzenhälfte dicht und grob punktiert, Hinterschenkel die Spitze der Flügeldecken weit überragend; Fühler die rote Binde im letzten Drittel der Flügeldecken kaum überragend, Schaft dicht gedrängt punktiert. 22 mm. Sumatra: Ober-Langkat, Deli. — Die Art wurde (1894) von Herrn Oberpräparator M. Ude-Berlin erbeutet.

*Chloridolum pittinum* sp. n.

Schokoladenbraun; Unterseite, Oberlippe und Clypeus sowie die Beine heller rotbraun; Kopf, Fühler, Halsschild und Schildchen schwarzbraun. Vorderkopf mit deutlicher Mittelrinne und wie der Hinterkopf gerunzelt punktiert; Halsschild mit kräftigem Seitendorn und davor gebuckelt, Kragen, Basaleinschnürung und die Seiten im allgemeinen quer, auf der Scheibe oft unterbrochen, gerunzelt, Scheibe mit deutlichen, aber flachen Höckern, zwischen denen jederseits der in der Mitte befindlichen Längsriefen die Runzeln konzentrisch gelagert sind, Tomentflecken fehlen; Schildchen runzelig punktiert, mit angedeuteter Mittelrinne; Flügeldecken ohne Tomentbinden, einfarbig, überall dünn und wenig gleichmäÙig hellgelb behaart, am Ende mit stumpfer Spitze, in der Umgebung des Schildchens und eine Strecke dahinter längs der Naht eingedrückt, hier glänzender und dicht und kräftig quer gerieft; Schenkel sehr fein punktiert und äußerst fein behaart, Schienen dunkler und mit deutlicher Behaarung; Fühler die Spitze der Flügeldecken mit dem 9. Gliede überragend (♀), Schaft mit scharfer Aufsenspitze und seichter Längsrinne auf der Vorderseite; Unterseite besonders auf der Brust kurz und anliegend weiß behaart. 38 mm. Neu-Guinea (Exped. Sapper-Friederici).

Sitzung vom 20. III. 1922.

## Untersuchungen an einigen Goldwespenformen.

Von Dr. W. Trautmann, Nürnberg.

*Pseudochrysis incrassata* Spin. und *humboldti* Dhlb.

Diese beiden Arten wurden durch folgende Merkmale voneinander unterschieden. *Incrassata* Spin. ist kleiner, der Kopf und Thorax blau oder grün. Die Abschlussleiste der Cavitas facialis ist weniger ausgeprägt, die erste Ocelle liegt in einem durch schwach erhabene Leisten eingefassten Felde. Die Skulptur der Abdomenoberseite ist viel feiner.

*Humboldti* Dhlb. ist meist größer bis 14 mm lang, doch kommen auch 4,5 mm lange Stücke (*var. minuta* Mocs.) aus Südrussland vor. Der Kopf und Thorax ist mit goldenen und kupfernen Flecken geschmückt. Die Cavitas facialis und das Ocellenfeld werden von stark erhabenen Leisten begrenzt, die Abdomenoberseite ist stark und grob skulpturiert.

Untersucht man aber größeres Material, wie es mir in 103 Stücken aus einem Gebiet, das sich von Ferghana in Central-